die BIBEL.
das LEBEN.

HopeChannel

Staffel 2/2019 Meine Familie – Sendung # 2

Wichtige Entscheidungen

Es gibt Entscheidungen, die zu Weichenstellungen werden, denn sie bestimmen den weiteren Verlauf des Lebens. Wie lernen wir, richtig zu entscheiden?

2.Timotheus 1,7-11; Epheser 1,3-14; Psalm 119,89-105; Sprüche 12,26; Sprüche 17,17; Sprüche 18,24; Sprüche 22,24-25; 1.Korinther 15,33; Prediger 2,1-11; Matthäus 7,24-27; Johannes 8,2-11

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)
© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

2.Timotheus 1,7-11 Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der
Kraft und der Liebe und der Zucht. 8 So schäme dich nun nicht des Zeugnisses unseres Herrn noch
meiner, seines Gefangenen, sondern leide mit für das Evangelium nach der Kraft Gottes! 9 Der hat
uns gerettet und berufen mit heiligem Ruf, nicht nach unseren Werken, sondern nach seinem
eigenen Vorsatz und der Gnade, die uns in Christus Jesus vor ewigen Zeiten gegeben, 10 jetzt aber
offenbart worden ist durch die Erscheinung unseres Retters Christus Jesus, der den Tod zunichte
gemacht, aber Leben und Unvergänglichkeit ans Licht gebracht hat durch das Evangelium, 11 für das
ich eingesetzt worden bin als Herold und Apostel und Lehrer.
Epheser 1,3-14 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet
mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus, 4 wie er uns in ihm auserwählt hat vor
Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe, 5 und uns vorherbestimmt
hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens, 6 zum
Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten. 7 In ihm haben
wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade,
8 die er uns reichlich gegeben hat in aller Weisheit und Einsicht. 9 Er hat uns ja das Geheimnis seines
Willens zu erkennen gegeben nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgenommen hat in ihm
10 für die Verwaltung bei der Erfüllung der Zeiten; alles zusammenzufassen in dem Christus, das, was
in den Himmeln, und das, was auf der Erde ist - in ihm. 11 Und in ihm haben wir auch ein Erbteil
erlangt, die wir vorherbestimmt waren nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Rat seines
Willens wirkt, 12 damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir vorher schon auf den Christus
gehofft haben. 13 In ihm seid auch ihr, als ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils,
gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung.
14 Der ist die Anzahlung auf unser Erbe auf die Erlösung seines Eigentums zum Preise seiner
Herrlichkeit.

Fragen:

1. **Paulus spricht in diesen Texten von einem „Vorsatz“ und vom „Willen“ Gottes bzw. vom "Wohlgefallen seines Willens", uns seine „Gnade“ und sein „Wohlgefallen“ zu gewähren. Was sagt das über Gott aus und über den Entscheidungsprozess, den er selber durchlaufen hat? Warum ist es Paulus wichtig, das extra so zu betonen?**
2. **Wie ist es zu verstehen, dass Gott uns „auserwählt“ und „vorherbestimmt“ hat zur „Sohnschaft durch Jesus Christus“? Was ist damit gemeint?**

Psalm 119,89-105 In Ewigkeit, HERR, steht dein Wort fest im Himmel. 90 Von Generation zu Generation währt deine Treue. Du hast die Erde gegründet, und sie steht. 91 Nach deinen Ordnungen bestehen sie bis heute, denn alles ist dir dienstbar. 92 Wäre nicht dein Gesetz meine Lust gewesen, dann wäre ich verloren gegangen in meinem Elend. 93 Ewig werde ich deine Vorschriften nicht vergessen, denn durch sie hast du mich belebt. 94 Ich bin dein, rette mich! Denn ich habe nach deinen Vorschriften gesucht. 95 Die Gottlosen haben mir aufgelauert, um mich umzubringen. Ich achte auf deine Zeugnisse. 96 Von allen Vollkommenen habe ich ein Ende gesehen. Doch dein Gebot reicht sehr weit.97 Wie liebe ich dein Gesetz! Es ist mein Nachdenken den ganzen Tag. 98 Dein Gebot macht mich weiser als meine Feinde. Denn ewig ist es mein! 99 Verständiger bin ich als alle meine Lehrer. Denn deine Zeugnisse sind mein Überlegen. 100 Einsichtiger als Greise bin ich. Denn deine Vorschriften habe ich gehalten. 101 Von jedem bösen Pfad habe ich meine Füße zurückgehalten, damit ich dein Wort bewahre. 102 Von deinen Bestimmungen gewichen bin ich nicht, denn du, du hast mich unterwiesen. 103 Wie süß sind meinem Gaumen deine Worte, mehr als Honig meinem Mund! 104 Aus deinen Vorschriften empfange ich Einsicht. Darum hasse ich jeden Lügenpfad!
105 Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad.

Fragen:

1. **Der 119. Psalm ist ein großes Loblied auf das Gesetz Gottes als Richtschnur fürs Leben. Jeder Vers enthält eine Bezeichnung für das Gesetz. Wie kann man dahin kommen, das Gesetz Gottes so zu lieben wie der Psalmschreiber?**
2. **Wie hilft das, was die Bibel sagt, ganz konkret in den Entscheidungen, die wir zu treffen haben?**

Sprüche 12,26 Der Gerechte erspäht seine Weide, aber der Weg der Gottlosen führt sie in die Irre.
Sprüche 17,17 Ein Freund liebt zu jeder Zeit, und als Bruder für die Not wird er geboren.
Sprüche 18,24 Manche Gefährten schlagen sich, aber mancher Freund ist anhänglicher als ein Bruder.
Sprüche 22,24-25 Lass dich nicht ein mit einem Zornigen, und mit einem Mann, der sich schnell erregt, verkehre nicht, 25 damit du dich nicht an seine Pfade gewöhnst und deinem Leben eine Falle stellst!
1.Korinther 15,33 Irrt euch nicht: Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten.

Fragen:

1. **Die in diesen Texten genannten Weisheiten sind eigentlich jedem vernünftigen Menschen klar. Wie können sie im tatsächlichen Leben umgesetzt werden?**
2. **Wie kann ich eine gesunde Menschenkenntnis entwickeln, um nicht Menschen zu vertrauen, die keine guten Freunde sind?**

Prediger 2,1-11 Ich sprach in meinem Herzen: Auf denn, versuch es mit der Freude und genieße das Gute! Aber siehe, auch das ist Nichtigkeit. 2 Zum Lachen sprach ich: Unsinnig ist es! - und zur Freude: Was schafft die? 3 Ich beschloss in meinem Herzen, meinen Leib durch Wein zu laben, während mein Herz sich mit Weisheit beschäftigte, und die Torheit zu ergreifen, bis ich sähe, was den Menschenkindern zu tun gut wäre unter dem Himmel, die Zahl ihrer Lebenstage. 4 Ich unternahm große Werke: Ich baute mir Häuser, ich pflanzte mir Weinberge. 5 Ich machte mir Gärten und Parks und pflanzte darin die unterschiedlichsten Fruchtbäume. 6 Ich machte mir Wasserteiche, um daraus den aufsprießenden Wald von Bäumen zu bewässern. 7 Ich kaufte Knechte und Mägde und hatte im Haus geborene Sklaven. Auch hatte ich größeren Besitz an Rindern und Schafen als alle, die vor mir in Jerusalem waren. 8 Ich sammelte mir auch Silber und Gold und Schätze von Königen und Ländern. Ich beschaffte mir Sänger und Sängerinnen und die Vergnügungen der Menschenkinder: Frau und Frauen. 9 Und ich wurde größer und reicher als alle, die vor mir in Jerusalem waren. Dazu verblieb mir meine Weisheit. 10 Und alles, was meine Augen begehrten, entzog ich ihnen nicht. Ich versagte meinem Herzen keine Freude, denn mein Herz hatte Freude von all meiner Mühe, und das war mein Teil von all meiner Mühe. 11 Und ich wandte mich hin zu all meinen Werken, die meine

Hände gemacht, und zu der Mühe, mit der ich mich abgemüht hatte. Und siehe, das alles war Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind. Also gibt es keinen Gewinn unter der Sonne.

Fragen:

1. **Welche tiefgreifende Einsicht gewann der weise Mann, nachdem er in so vielen Dingen sein Glück versucht hatte?**
2. **Das Wort, das hier mit „Nichtigkeit“ und bei Luther mit „eitel“ wiedergegeben wird, bedeutet eigentlich „Hauch“ und bezeichnet etwas, das vergänglich und nur vorläufig ist. Warum ist es wichtig, dieses Phänomen unseres irdischen Daseins zu bedenken, und dies, ohne depressiv zu werden?**

Matthäus 7,24-27 Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute; 25 und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet. 26 Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand baute; 27 und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stießen an jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war groß.

Fragen:

1. **Dieses Bild vom Hausbau gebraucht Jesus am Ende seiner bekannten Bergpredigt, um seine Zuhörer zu ermutigen, seine Worte wirklich in die Tat umzusetzen. Was ist denn die Quintessenz dieser Predigt, die aktiv und konkret beherzigt werden soll?**
2. **Wie werden wir von bloßen Hörern zu echten Tätern des Wortes Gottes?**

Johannes 8,2-11 Frühmorgens aber kam er wieder in den Tempel, und alles Volk kam zu ihm; und er setzte sich und lehrte sie. 3 Die Schriftgelehrten und die Pharisäer aber bringen eine Frau, die beim Ehebruch ergriffen worden war, und stellen sie in die Mitte 4 und sagen zu ihm: Lehrer, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ergriffen worden. 5 In dem Gesetz aber hat uns Mose geboten, solche zu steinigen. Du nun, was sagst du? 6 Dies aber sagten sie, ihn zu versuchen, damit sie etwas hätten, um ihn anzuklagen. Jesus aber bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde. 7 Als sie aber fortfuhren, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. 8 Und wieder bückte er sich nieder und schrieb auf die Erde.
9 Als sie aber dies hörten, gingen sie, einer nach dem anderen, hinaus, angefangen von den Älteren; und er wurde allein gelassen mit der Frau, die in der Mitte stand. 10 Jesus aber richtete sich auf und sprach zu ihr: Frau, wo sind sie? Hat niemand dich verurteilt? 11 Sie aber sprach: Niemand, Herr. Jesus aber sprach zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh hin und sündige von jetzt an nicht mehr!

Frage:

1. **Was lernen wir vom Umgang Jesu mit dieser Ehebrecherin für unseren eigenen Umgang mit Fehlentscheidungen – unseren eigenen und denen anderer?**